

Politiker fordern LED-Beleuchtung

Bündnis-Gruppe im Algermissener Gemeinderat schlägt flächendeckende Umstellung vor

Von Hans-Theo Wiechens

Algermissen. Die Bündnis-Gruppe im Algermissener Gemeinderat hat sich für eine Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik ausgesprochen. Die Laternen sollen nach dem Willen des Bündnisses im gesamten Gemeindegebiet aufgerüstet werden, wie aus einem Antrag der zweiköpfigen Gruppe hervorgeht.

Der Verringerung von Emissionen komme zukünftig eine immer höhere Bedeutung zu, sagt Gruppenvorsitzender Raimund Hennies aus Bledehn zur Begründung des Antrags. Die Gemeinde müsse sich trotz knapper Kassen dieser großen Herausforderung stellen. Davon betroffen seien rund 1100 Straßenlaternen, wobei die laufenden Stromkosten derzeit jährlich 82 000 Euro betragen. Die Laternen in den Neubaugebieten seien schon mit der neuen Technik ausgerüstet, so Hennies.

Mit geregelten LED-Leuchten

vergleich zu veralteten Halogen-

im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts möglichst parteiübergreifend umgesetzt werden. Auf diese Weise könnten laut Bündnis trotz der angespannten Haushaltslage zukünftig erhebliche Energiekosten eingespart werden. Die Umstellung könne auch so gestaltet werden, dass die Realisierung in Abschritten erfolge. Eine derartige Maßnahme sei mit Sicherheit eine Investition in die Zukunft, die sich schnell auszahle, meint Hennies.

Erst am 24. März hatte der Gemeinderat die Einrichtung eines Beirats für Umwelt- und Klimafragen beschlossen. Hennies verweist auf mehrere bereits realisierte Klimageschütz-Projekte in der Gemeinde: So wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Grundschule Lühnde installiert, die Sporthalle in der Ostpreußenhalle in Algermissen mit einem Blockheizkraftwerk versehen. In Bledehn hat sich zudem der Ortsrat auf Betreiben der Bündnis-Gruppe für die inzwischen erfolgte Umrüstung der Sporthalle auf LED-Technik eingesetzt.

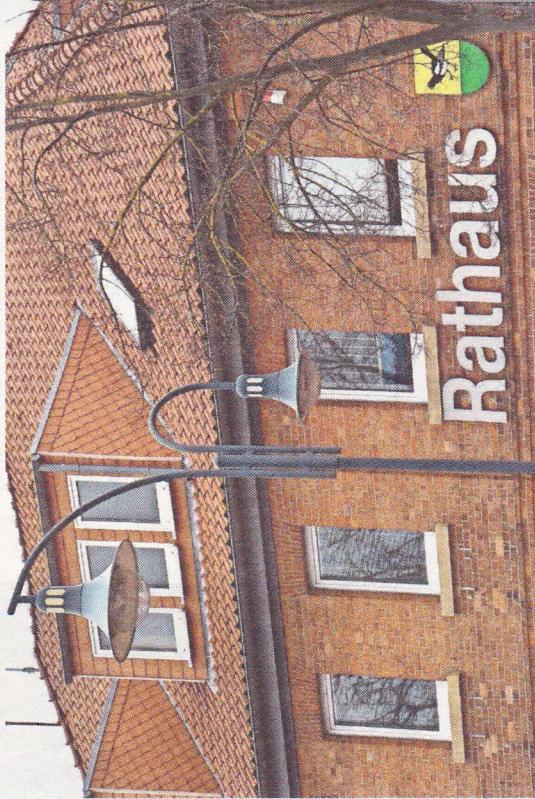


FOTO: HANS-THEO WIECHENS

Das Bündnis fordert, die Straßenbeleuchtung in Algermissen auf LED-Technik umzustellen.

Metalldampflampen einsparen. Ob die LED-Technik in Algermissen tatsächlich flächendeckend eingeführt wird, darüber müssen jetzt die politischen Gremien der Gemeinde entscheiden. Angesicht des aktuell hohen Schuldenstands von 2,7 Millionen Euro sollte das Projekt nach Ansicht von Hennies

umgestellt werden.

Für weitere Spareffekte sorge auch eine vorausschauende und datenbasierte Wartung, erklärt Hennies, der von Beruf Energieexperte ist. Außerdem könne eine derartige Umrüstung vom Bund mit bis zu 35 Prozent gefördert werden.